

Modulhandbuch „Religion in Europa“

1. Module des Kernbereich-Master-Studiengangs (KB) und des erweiterten Hauptfachs (EH)

a) Pflichtbereich (KB: 40 CP; EH: 43 CP)

Modul Einführung					Abk. EINF
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
1-2	1-2	WiSe	1 Sem.	2	3

Modulverantwortlicher	Prof. Dr. M. Hüttenhoff
Dozent/inn/en	Lehrende und Lehrbeauftragte der Fachrichtungen Evangelische und Katholische Theologie
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul
Zulassungsvoraussetzungen	keine
Leistungskontrollen / Prüfungen	Schriftlich ausgearbeitetes Referat (benotet)
Lehrveranstaltungen / SWS	Übung: Europäische Religionsgeschichte und theologische Europaforschung; 2 SWS, WiSe, 3 CP
Arbeitsaufwand	Teilnahme: 30 Std.; 1 CP Vor- und Nachbereitung: 30 Std.; 1 CP Vorbereitung eines schriftlichen Referats: 60 Std.; 1 CP
Modulnote	Note des Referats
Lernziele/Kompetenzen	
Die Studierenden können	
<ul style="list-style-type: none"> – zentrale religionstheoretische Grundbegriffe erläutern bzw. deren Problematik beschreiben, – exemplarisch wichtige religionstheoretische Entwürfe darstellen, analysieren und beurteilen und in ihrer Bedeutung für die Erforschung der „Religion in Europa“ einschätzen, – den Gegenstandsbereich „Religion in Europa“ in seiner Einheit und Vielfalt abgrenzen, – entscheidende Fragestellungen der Europäischen Religionsgeschichte und theologischer Europaforschung beschreiben, – das Verhältnis der Europäischen Religionsgeschichte zur theologischen Europaforschung reflektieren, – ein Thema der „Religion in Europa“ präsentieren 	
Inhalte	
Einführung in den Studiengang, religionstheoretische Grundbegriffe, ausgewählte Klassiker der Religionstheorie, Europabegriff, Ansätze einer Europäischen Religionsgeschichte, zentrale Fragestellungen und Themen der Europäischen Religionsgeschichte und der theologischen Europaforschung, Einblick in eine nicht-monotheistische religiöse Tradition Europas	
Weitere Informationen	
–	

Modul Judentum und Islam in Europa					Abk. J1
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
1-3	1-3	WiSe	1 Sem.	4	KB: 9 / EH: 12

Modulverantwortlicher	Prof. Dr. M. Hüttenhoff
Dozent/inn/en	Lehrende und Lehrbeauftragte der Fachrichtungen Evangelische und Katholische Theologie
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul
Zulassungsvoraussetzungen	keine
Leistungskontrollen / Prüfungen	Essay (benotet)
Lehrveranstaltungen / SWS	<ol style="list-style-type: none"> 1. Übung: Judentum in Europa; 2 SWS, WiSe, 3 CP 2. Übung: Islam in Europa; 2 SWS, WiSe, 3 CP 3. Selbststudium: Judentum in Europa (KB: WP); jederzeit, 3 CP 4. Selbststudium: Islam in Europa (KB: WP); jederzeit, 3 CP
Arbeitsaufwand	<ol style="list-style-type: none"> 1. Teilnahme: 30 Std., 1 CP Vor- und Nachbereitung: 60 Std., 2 CP 2. wie 1. 3. Selbststudium: 90 Std., 3 CP ggf. Anfertigung eines Essays (siehe „Weitere Informationen“): 30 Std., 1 CP 4. wie 3.
Modulnote	Note des Essays
Lernziele/Kompetenzen	
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> – kennen in Grundzügen die Geschichte des Judentums und des Islam in Europa, – können Ausprägungen jüdischer und islamischer Kultur(en) in Europa beschreiben und interpretieren, – kennen wichtige Beiträge zum jüdischen und islamischen Denken und können sie geistesgeschichtlich einordnen, – können ausgewählte Quellen selbstständig analysieren, interpretieren und einordnen, – können die Relevanz des Judentums und des Islam im Rahmen der europäischen Religionsgeschichte und besonders in ihrer Beziehung zum Christentum bestimmen, – können Formen und Probleme jüdischen und muslimischen Lebens im gegenwärtigen Europa beschreiben und analysieren, – bearbeiten in einem Essay eine Fragestellung, die das Judentum oder den Islam in Europa betrifft. 	
Inhalte	
Geschichte, religiöse und kulturelle Ausdrucksformen, (theologisches bzw. philosophisches) Denken, gegenwärtige Situation des Judentums und des Islam in Europa; Bearbeitung eines vertieften Themas aus diesem Bereich im Selbststudium.	
Weitere Informationen	
Im Kernbereich-Master können die Studierenden zwischen dem Selbststudium „Judentum in Europa“ und „Islam in Europa“ wählen. Im erweiterten Hauptfach müssen sie beide Selbststudien durchführen. Mit dem Modulverantwortlichen ist in diesem Fall abzusprechen, in welchem Bereich der Essay geschrieben wird.	

Modul Praxismodul					Abk. PM
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
1-3	1-3	-	1 Sem.	-	6

Modulverantwortliche	Akad.Rat J. Rauber / Prof. Dr. Anne Conrad
Dozent/inn/en	Lehrende und Lehrbeauftragte der Fachrichtungen Evangelische und Katholische Theologie
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul
Zulassungsvoraussetzungen	keine
Leistungskontrollen / Prüfungen	Praktikumsbericht (unbenotet)
Lehrveranstaltungen / SWS	Vierwöchiges Praktikum
Arbeitsaufwand	Praktikum: mindestens vier Wochen
Modulnote	bestanden / nicht bestanden
Lernziele/Kompetenzen	
Die Studierenden	
<ul style="list-style-type: none"> - lernen mögliche Berufsfelder kennen, bevorzugt mit internationalen Bezügen, - reflektieren kritisch die Bedeutung religionswissenschaftlicher und theologischer Kompetenzen für die berufliche Praxis, - sammeln praktische Erfahrungen in einem Berufsfeld. 	
Inhalt	
<ul style="list-style-type: none"> - Mögliche Berufsfelder (politische Organe auf der Ebene Europas, des Bundes oder des Landes, (kirchliche) Presse, (Kirchen)Funk, Bibliotheken, Museen, Archive, Verlage, Akademien, Einrichtungen von Caritas oder Diakonie, Wirtschaftsunternehmen etc.). - Kriterien und Methoden zur Bestimmung und Überprüfung eigener beruflicher Kompetenz. 	
Weitere Informationen	
<ul style="list-style-type: none"> - Die Praktika finden in der vorlesungsfreien Zeit statt. - Bis spätestens 8 Wochen nach Ende eines Praktikums ist ein abschließender Bericht einzureichen. Zu dessen Gestaltung werden formale und inhaltliche Anforderungen vorgegeben. - Die Praktikantin / der Praktikant sucht sich – in Absprache mit dem Praktikumsbeauftragten – selbst den Praktikumsplatz. Informationen dazu sowie eine Praktikumsdatenbank der UdS finden sich unter www.uni-saarland.de/praktikum - Die Einrichtung / der Betrieb, in der / dem das Praktikum absolviert wird, erstellt einen Nachweis, aus dem Art und Dauer des Praktikums sowie Anwesenheit der Praktikantin / des Praktikanten während dieser Zeit klar hervorgehen. - Der Praktikumsbeauftragte leistet bei Bedarf Unterstützung bei der Suche nach Praktikumsplätzen, entscheidet über die Angemessenheit von Praktika, unterstützt die Reflexion und Auswertung der Tätigkeiten und entscheidet über die Annahme des Praktikumsberichts. - Sollte ein vereinbartes Praktikum aus Gründen abgebrochen werden, die nicht ursächlich von der Studentin / dem Studenten zu verantworten sind, entscheidet der Praktikumsbeauftragte darüber, in welchem Umfang das geleistete Praktikum angerechnet werden kann. 	

Modul Mastermodul					Abk. MA
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
4	4	-	1 Sem.	-	22

Modulverantwortliche	Prof. Dr. A. Conrad / Prof. Dr. M. Hüttenhoff
Dozent/inn/en	Lehrende und Lehrbeauftragte der Fachrichtungen Evangelische und Katholische Theologie
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul
Zulassungsvoraussetzungen	Voraussetzungen für die Anmeldung zur Masterarbeit: <ul style="list-style-type: none"> - Erfüllung sämtlicher Zugangsvoraussetzungen für den Studiengang, - Nachweis von mindestens 80 CP (vgl. Prüfungsordnung §22). - Wenn die Masterarbeit zu einem neutestamentlichen Thema geschrieben werden soll, müssen Griechischkenntnisse der Stufe 3 nach dem Stufensystem der Philosophischen Fakultät der Universität des Saarlandes nachgewiesen werden. Wenn sie zu einem alttestamentlichen Thema geschrieben werden soll, müssen Hebräischkenntnisse der Stufe 2 nachgewiesen werden. Wenn sie zu einem kirchengeschichtlichen Thema, das die Zeit bis zum 16. Jahrhundert betrifft, geschrieben werden soll, müssen Lateinkenntnisse der Stufe 3 nachgewiesen werden. Für die Überprüfung der spezifischen Sprachkenntnisse ist der Betreuer / die Betreuerin der Masterarbeit verantwortlich.
Leistungskontrollen / Prüfungen	Masterarbeit (benotet)
Lehrveranstaltungen / SWS	-
Arbeitsaufwand	660 Std., 22 CP
Modulnote	Note der Masterarbeit
Lernziele/Kompetenzen	Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> - selbstständig ein klar definiertes Thema erarbeiten, - die einschlägige Sekundärliteratur themenbezogen kritisch auswerten, - Fragestellungen entwickeln und verfolgen, - Lösungsansätze bewerten und erarbeiten, - die Ergebnisse ihrer Studien klar, konzentriert und sprachlich angemessen darstellen.
Inhalt	Gegenstand der Masterarbeit ist ein klar definiertes Thema, das der Ausrichtung des Studiengangs entspricht und Raum lässt für eigenständige Forschungsleistungen.
Weitere Informationen	-

b) Wahlpflichtbereich (KB: 80 CP; EH: 50 CP)

Modul Religionsgeschichte des Alten Testaments und Alten Orients					Abk. RG AT
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
1-4	1-4	WiSe	1-2 Sem.	4	10

Modulverantwortliche	Prof. Dr. W. Kraus / Prof. Dr. M. Meiser
Dozent/inn/en	Lehrende und Lehrbeauftragte der Fachrichtungen Evangelische und Katholische Theologie
Zuordnung zum Curriculum	Wahlpflichtmodul
Zulassungsvoraussetzungen	keine
Leistungskontrollen / Prüfungen	Hausarbeit oder Portfolio (benotet)
Lehrveranstaltungen / SWS	<ol style="list-style-type: none"> 1. Vorlesung: Das Alte Testament im altorientalischen Kontext (WP), 2 SWS, WiSe, 3 CP 2. Übung: Biblische Theologie (WP), 2 SWS, WiSe, 3 CP 3. Hauptseminar: Themenschwerpunkte Altes Testament, 2 SWS, WiSe, 7 CP
Arbeitsaufwand	<ol style="list-style-type: none"> 1. Teilnahme: 30 Std., 1 CP Vor- und Nachbereitung: 60 Std., 2 CP 2. Wie 1. 3. Teilnahme: 30 Std., 1 CP Vor- und Nachbereitung: 60 Std., 2 CP Hausarbeit oder Portfolio: 120 Std., 4 CP
Modulnote	Note der Hausarbeit oder des Portfolios
Lernziele/Kompetenzen	
Die Studierenden können	
<ul style="list-style-type: none"> – in Grundzügen die alttestamentlichen Grundlagen der europäischen Kultur darstellen, – historische und theologische Themen des Alten Testaments in historisch-kritischer und in wirkungsgeschichtlicher Perspektive analysieren. 	
Inhalt	
Historisch, theologisch und kulturell relevante Themen des Alten Testaments:	
<ul style="list-style-type: none"> – Epochen der Geschichte Israels, – ausgewählte alttestamentliche Schriften und Schriftengruppen, – Schwerpunkte alttestamentlicher Theologie (z.B. Gottesverständnis, Schöpfung, Bund, Tora, Anthropologie, Ethik), – Biblisches Ethos nach dem Alten und Neuen Testament. 	
Weitere Informationen	
–	

Modul Religionsgeschichte des Neuen Testaments und seiner Umwelt					Abk. RG NT
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
1-4	1-4	WiSe/SoSe	1-2 Sem.	4	10

Modulverantwortliche	Prof. Dr. W. Kraus / Prof. Dr. M. Meiser
Dozent/inn/en	Lehrende und Lehrbeauftragte der Fachrichtungen Evangelische und Katholische Theologie
Zuordnung zum Curriculum	Wahlpflichtmodul
Zulassungsvoraussetzungen	keine
Leistungskontrollen / Prüfungen	Hausarbeit oder Portfolio (benotet)
Lehrveranstaltungen / SWS	<ol style="list-style-type: none"> 1. Vorlesung: Das Neue Testament im Kontext antiker Religionen (WP), 2 SWS, WiSe/SoSe, 3 CP 2. Übung: Biblische Theologie (WP), 2 SWS, WiSe, 3 CP 3. Hauptseminar: Neues Testament, 2 SWS, WiSe/SoSe, 7 CP
Arbeitsaufwand	<ol style="list-style-type: none"> 1. Teilnahme: 30 Std., 1 CP Vor- und Nachbereitung: 60 Std., 2 CP 2. wie 1. 3. Teilnahme: 30 Std., 1 CP Vor- und Nachbereitung: 60 Std., 2 CP Hausarbeit oder Portfolio: 120 Std., 4 CP
Modulnote	Note der Hausarbeit oder des Portfolios
Lernziele/Kompetenzen	
Die Studierenden können	
<ul style="list-style-type: none"> – in Grundzügen die christlichen Grundlagen der europäischen Kultur darstellen, – historische und theologische Themen des Neuen Testaments in historisch-kritischer und in wirkungsgeschichtlicher Perspektive analysieren. 	
Inhalt	
Historisch, theologisch und kulturell relevante Themen des Neuen Testaments:	
<ul style="list-style-type: none"> – Zeitgeschichte des Neuen Testaments, – ausgewählte neutestamentliche Schriften und Schriftengruppen, – Schwerpunkte neutestamentlicher Theologie (Christologie, Eschatologie, Ethik), – Biblisches Ethos nach dem Alten und Neuen Testament. 	
Weitere Informationen	
–	

Modul Europäisches Christentum in internationalen Kontexten – historisch-theologische Perspektiven					Abk. EI
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
1-4	1-4	WiSe	1 Sem.	4	10

Modulverantwortliche/r	Professur für Kirchen- und Theologiegeschichte
Dozent/inn/en	Lehrende und Lehrbeauftragte der Fachrichtungen Evangelische und Katholische Theologie
Zuordnung zum Curriculum	Wahlpflichtmodul
Zulassungsvoraussetzungen	Keine
Leistungskontrollen / Prüfungen	Hausarbeit oder Portfolio (benotet)
Lehrveranstaltungen / SWS	1. Vorlesung: Kirchen- und Theologiegeschichte des Christentums, WiSe, 2 SWS, 3 CP 2. Hauptseminar: Europäische Theologien und internationaler Transfer, WiSe, 2 SWS, 7 CP
Arbeitsaufwand	1. Teilnahme: 30 Std., 1 CP Vor- und Nachbereitung, 60 Std., 2 CP 2. Teilnahme: 30 Std., 1 CP Vor- und Nachbereitung: 60 Std., 2 CP Hausarbeit oder Portfolio: 120 Std., 7 CP
Modulnote	Note der Hausarbeit oder des Portfolios

Lernziele/Kompetenzen

Die Studierenden

- gewinnen Einblick in die Prägung der europäischen Kultur durch die christliche Tradition und ihre internationalen Bezüge,
- erwerben Kenntnisse über zentrale Themen und Epochen der europäischen Kirchen- und Theologiegeschichte mit internationalem und interkulturellem Transfer,
- entwickeln Fähigkeiten zur adäquaten Anwendung kirchenhistorischer Methoden,
- erhalten Einblicke in Forschungsmethodik und -positionen der europäischen Christentumsgeschichte,
- erwerben Eigenständigkeit in der Bearbeitung und Präsentation einer kirchen- bzw. theologiegeschichtlichen Fragestellung

Inhalt

Exemplarische Themen der europäischen Kirchen- und Theologiegeschichte in internationaler Perspektive, z.B. theologische Theoriebildung seit der frühen Kirche; Ausbreitung und Organisation des Christentums; Entstehung und Entwicklung des Mönchtums; Konzilien; Internationalisierung des Christentums im Mittelalter; Konfessionsbildung in der Frühen Neuzeit; theologische Konzepte in Aufklärung und Moderne; Entwicklung und theologische Begründung des kirchlichen Amts- und Leitungsverständnisses; interkulturelle theologische Entwicklungen; Missionsstrategien; Kirche und Kolonialisierung, Postkoloniale Theologie; Verhältnis von Staat und Kirche von der Antike bis zur Neuzeit.

In diesem Modul wird die Geschichte des Katholizismus in Europa besonders berücksichtigt.

Weitere Informationen –

Modul Entwicklungslinien und Schwerpunkte der europäischen Christentumsgeschichte					Abk. EC
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
1-4	1-4	SoSe	1 Sem.	4	10

Modulverantwortlicher	Prof. Dr. M. Hüttenhoff
Dozent/inn/en	Lehrende und Lehrbeauftragte der Fachrichtungen Evangelische und Katholische Theologie
Zuordnung zum Curriculum	Wahlpflichtmodul
Zulassungsvoraussetzungen	Keine
Leistungskontrollen / Prüfungen	Hausarbeit oder Portfolio (benotet)
Lehrveranstaltungen / SWS	1. Vorlesung: Europäische Christentumsgeschichte, SoSe, 2 SWS, 3 CP 2. Hauptseminar: Schwerpunkte der europäischen Christentumsgeschichte, SoSe, 2 SWS, 7 CP
Arbeitsaufwand	1. Teilnahme: 30 Std., 1 CP Vor- und Nachbereitung: 60 Std., 2 CP 2. Teilnahme: 30 Std., 1 CP Vor- und Nachbereitung: 60 Std., 2 CP Hausarbeit oder Portfolio: 120 Std., 4 CP
Modulnote	Note der Hausarbeit oder des Portfolios
Lernziele/Kompetenzen	
Die Studierenden	
<ul style="list-style-type: none"> – gewinnen Einblick in die Prägung der europäischen Kultur durch die christliche Tradition, – erwerben Kenntnisse über zentrale Themen und Epochen der europäischen Kirchen- und Theologiegeschichte, – entwickeln Fähigkeiten zur sach- und themenadäquaten Anwendung kirchenhistorischer Methoden, – erhalten Einblicke in Forschungsmethodik und -positionen der europäischen Kirchengeschichte, – erwerben Eigenständigkeit in der Bearbeitung und Präsentation einer kirchen- bzw. theologiegeschichtlichen Fragestellung. 	
Inhalt	
Kirchengeschichtliche Themen mit europäischer Dimension (z.B. Geschichte des Mönchtums, Kirche und Staat, Augustinus, Reformationsgeschichte, Calvin, Aufklärung, Erweckungsbewegung, Kirche im Faschismus, Geschichte der ökumenischen Bewegung). In diesem Modul wird die Geschichte des Protestantismus in Europa besonders berücksichtigt.	
Weitere Informationen	
–	

Modul Interreligiöser und interkonfessioneller Dialog in Europa					Abk. ID
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
1-4	1-4	WiSe/SoSe	2 Sem.	4	10 CP

Modulverantwortliche	Prof. Dr. L. Scherzberg
Dozent/inn/en	Lehrende und Lehrbeauftragte der Fachrichtungen Evangelische und Katholische Theologie
Zuordnung zum Curriculum	Wahlpflichtmodul
Zulassungsvoraussetzungen	keine
Leistungskontrollen / Prüfungen	Hausarbeit oder Portfolio(benotet)
Lehrveranstaltungen / SWS	1. Hauptseminar: Christliche Konfessionen und interreligiöser Dialog, SoSe, 2 SWS, 7 CP 2. Übung: Ökumene und Interreligiosität, WiSe, 2 SWS, 3 CP
Arbeitsaufwand	1. Teilnahme: 30 Std., 1 CP Vor- und Nachbereitung: 30 Std., 1 CP Referat (Studienleistung): 30 Std., 1 CP Hausarbeit oder Portfolio: 120 Std., 4 CP 2. Teilnahme: 30 Std., 1 CP Vor- und Nachbereitung: 60 Std., 2 CP
Modulnote	Note der Hausarbeit oder des Portfolio
Lernziele/Kompetenzen	
Die Studierenden	
<ul style="list-style-type: none"> – haben vertiefte Kenntnisse hinsichtlich der Lehre, Organisationsstruktur und Theologie verschiedener christlicher Konfessionen, – können Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den christlichen Konfessionen sowie Beispiele interkonfessioneller Verständigungsbemühungen benennen und bewerten, – haben vertiefte Kenntnisse hinsichtlich der Grundlagen und Praxis einer nichtchristlichen Religion und können Beispiele interreligiöser Gespräche und Begegnungen analysieren und bewerten, – reflektieren die Bedeutung ökumenischer und interreligiöser Verständigung für Kirchen und Gesellschaft, insbesondere im europäischen Kontext. 	
Inhalt	
Konfessions- und Religionskunde; interkonfessionelle und interreligiöse Dialoge; Begegnung mit anderen christlichen Konfessionen und nichtchristlichen Religionen; interreligiöses Lernen.	
Weitere Informationen	
–	

Modul Ethik im europäischen Kontext					Abk. EE
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
1-4	1-4	SoSe	1 Sem.	4	10

Modulverantwortlicher	Prof. Dr. M. Hüttenhoff
Dozent/inn/en	Lehrende und Lehrbeauftragte der Fachrichtungen Evangelische und Katholische Theologie
Zuordnung zum Curriculum	Wahlpflichtmodul
Zulassungsvoraussetzungen	keine
Leistungskontrollen / Prüfungen	Hausarbeit oder Portfolio (benotet)
Lehrveranstaltungen / SWS	1. Vorlesung/Übung: Ethik – Konzepte und Profile; 2 SWS, SoSe, 3 CP 2. Hauptseminar: Grundfragen der Ethik; 2 SWS, SoSe, 7 CP
Arbeitsaufwand	1. Teilnahme: 30 Std., 1 CP Vor- und Nachbereitung: 60 Std., 2 CP 2. Teilnahme: 30 Std., 1 CP Vor- und Nachbereitung: 60 Std., 2 CP Hausarbeit oder Portfolio: 120 Std., 4 CP
Modulnote	Note der Hausarbeit oder des Portfolios
Lernziele/Kompetenzen	
Die Studierenden können	
<ul style="list-style-type: none"> – Probleme der Ethik identifizieren, formulieren und ihre Bedeutung einschätzen, – exemplarische Lösungsansätze darstellen, vergleichen und beurteilen, – die unterschiedlichen Faktoren, welche die ethische Urteilsbildung und Argumentation bestimmen, identifizieren, charakterisieren, in ihrer Bedeutung einschätzen und in ihrem Verhältnis reflektieren: subjektive Problemwahrnehmung, Emotionen, öffentliche Meinung, Fachwissenschaften, Recht, Politik, Philosophie, Theologie, – in Anknüpfung und Abgrenzung von vorliegenden Lösungsansätzen eine eigene Auffassung entwickeln, formulieren und argumentativ rechtfertigen. 	
Inhalt	
<ul style="list-style-type: none"> – Angewandte Ethik (z.B. „Bioethik“, „Soziale Gerechtigkeit“, „Friedensethik“, „Digitalisierung“ usw.), – Entwürfe der theologischen Ethik von internationaler Bedeutung, – Prinzipienfragen der Theologischen Ethik (z.B. „Menschenrechte“, „Zwei-Reiche-Lehre“, „Das Naturrecht“, „Ethik und Religion“ usw.), – Beiträge der theologischen und philosophischen Ethiktradition Europas zur ethischen Grundlagenreflexion und zur Angewandten Ethik 	
Weitere Informationen	
–	

Modul Religion, Kultur und Gesellschaft					Abk. RKG
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
1-4	1-4	WiSe/SoSe	1-2 Sem.	4	10

Modulverantwortliche/r	Professur Sozialethik
Dozent/inn/en	Lehrende und Lehrbeauftragte der Fachrichtungen Evangelische und Katholische Theologie
Zuordnung zum Curriculum	Wahlpflichtmodul
Zulassungsvoraussetzungen	keine
Leistungskontrollen / Prüfungen	Hausarbeit oder Portfolio (benotet)
Lehrveranstaltungen / SWS	<ol style="list-style-type: none"> 1. Hauptseminar: Religion und Gesellschaft; 2 SWS, SoSe, 7 CP 2. Vorlesung/Übung: Religion und Gender (WP); 2 SWS, SoSe, 3 CP 3. Vorlesung/Übung: Religion und Medien (WP); 2 SWS, WiSe, 3 CP
Arbeitsaufwand	<ol style="list-style-type: none"> 1. Teilnahme: 30 Std., 1 CP Vor- und Nachbereitung: 60 Std., 2 CP Hausarbeit oder Portfolio: 120 Std., 4 CP 2. Teilnahme: 30 Std., 1 CP Vor- und Nachbereitung: 60 Std., 2 CP 3. wie 2.
Modulnote	Note der Hausarbeit oder des Portfolios
Lernziele/Kompetenzen	
<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> – die aus religiösen Traditionen und Motiven stammenden Beiträge zu sozialetischen Fragen moderner Gesellschaften als solche identifizieren und einer kritischen Bewertung unterziehen, – das mögliche Konfliktpotential moralischer Debatten vor dem Hintergrund religiöser Überzeugungen reflektieren und zu ihnen Stellung nehmen, – die vielfältigen Einflüsse religiöser Traditionen auf die Vorstellungen von Geschlecht und das Zusammenleben der Geschlechter erkennen und historisch und/oder theologisch-ethisch eigenständig reflektieren, – die Medialisierung von Religion und Gesellschaft reflektieren und kritisch analysieren. 	
Inhalt	
<ul style="list-style-type: none"> – Die durch soziale und technische Entwicklungen hervorgerufenen ethischen Herausforderungen; Konflikte zwischen ethischen Vorstellungen in einer Gesellschaft; das Spezifikum christlicher Ethik; ausgewählte sozialetische Fragestellungen (z.B. Bioethik, politische Ethik, Umweltethik). – Die vielfältigen Zusammenhänge zwischen Religion und Gender in religions- und kulturgeschichtlicher, theologischer und gesellschaftlicher Perspektive. – Das Verhältnis von Religion und Medien in theologischer, sozialetischer und kulturwissenschaftlicher Perspektive. 	
Weitere Informationen	
–	

Modul Religiöser Pluralismus in Europa					Abk. RP
Studiensem	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
1-4	1-4	WiSe/SoSe	2 Sem.	4	10

Modulverantwortliche	Prof. Dr. M. Hüttenhoff / Prof. Dr. A. Conrad
Dozent/inn/en	Lehrende und Lehrbeauftragte der Fachrichtungen Evangelische und Katholische Theologie
Zuordnung zum Curriculum	Wahlpflichtmodul
Zulassungsvoraussetzungen	keine
Leistungskontrollen / Prüfungen	Hausarbeit oder Portfolio (benotet)
Lehrveranstaltungen / SWS	1. Vorlesung/Übung: Religiosität und Weltanschauung – Entwicklungslinien in Europa, SoSe, 2 SWS, 3 CP 2. Hauptseminar: Religiöser Pluralismus in Europa, WiSe, 2 SWS, 7 CP
Arbeitsaufwand	1. Teilnahme: 30 Std., 1 CP Vor- und Nachbereitung: 60 Std., 2 CP 2. Teilnahme: 30 Std., 1 CP Vor- und Nachbereitung: 60 Std., 2 CP Hausarbeit oder Portfolio: 120 Std., 4 CP
Modulnote	Note der Hausarbeit oder des Portfolios
Lernziele/Kompetenzen	
Die Studierenden	
<ul style="list-style-type: none"> – können religionswissenschaftliche Methoden auf Themen der europäischen Religionsgeschichte anwenden, – können religiöse Pluralität, Rezeptions- und Transformationsprozesse exemplarisch analysieren und interpretieren, – können die Relevanz religiöser Minderheiten einschätzen, – wissen um die kulturelle Bedeutung heterodoxer religiöser Konzepte und um das religiöse Potenzial säkularer Weltanschauungen, – sind begrifflich und inhaltlich orientiert über alternative religiöse Ansätze („Esoterik“, „neue“ Religionen“, Zivilreligionen, „säkularistische Weltanschauungen“ u.a.) und können sich kritisch damit auseinandersetzen 	
Inhalt	
<ul style="list-style-type: none"> – Themen und Fragestellungen zur Entwicklung und bleibenden Relevanz heterodox-alternativer religiöser Konzepte und zum Verhältnis von Religion und Weltanschauung (z.B. Hermetik und Gnosis seit der Antike, „Häresien“ im Mittelalter, „Esoterik“ in der Neuzeit, säkulare Kulte und politische Religionen). – Themen aus dem Bereich des religiösen Pluralismus in der europäischen Religionsgeschichte (z.B. „Fundamentalismus in Europa“, „Neureligiöse Bewegungen in Europa“, „Die westliche Rezeption asiatischer Religionen“, Entwicklung religiöser Vorstellungen und Praktiken in der europäischen Religionsgeschichte). 	
Weitere Informationen	
–	

Modul Komparative Religionsgeschichte					Abk. KR
Studiensem	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
1-4	1-4	SoSe	1 Sem.	4	10

Modulverantwortliche	PD Dr. Ulrike Stöltzing
Dozent/inn/en	Lehrende und Lehrbeauftragte der Fachrichtungen Evangelische und Katholische Theologie
Zuordnung zum Curriculum	Wahlpflichtmodul
Zulassungsvoraussetzungen	keine
Leistungskontrollen / Prüfungen	Hausarbeit oder Portfolio (benotet)
Lehrveranstaltungen / SWS	1. Vorlesung/Übung: Außereuropäische Religionsgeschichte, SoSe, 2 SWS, 3 CP 2. Hauptseminar: Religiöse Praxis im Vergleich – Riten, Symbole, Feste, SoSe, 2 SWS, 7 CP
Arbeitsaufwand	1. Teilnahme: 30 Std., 1 CP Vor- und Nachbereitung: 60 Std., 2 CP 2. Teilnahme: 30 Std., 1 CP Vor- und Nachbereitung: 60 Std., 2 CP Hausarbeit oder Portfolio: 120 Std., 4 CP
Modulnote	Note der Hausarbeit oder des Portfolios
Lernziele/Kompetenzen	
Die Studierenden	
<ul style="list-style-type: none"> – kennen einen Bereich der außereuropäischen Religionsgeschichte, – sind in der Lage, außereuropäische und europäische Formen von Religion zu vergleichen, – wissen um religiöse Praktiken, Kulte, Rituale und ihren Symbolgehalt, – können vergleichend religiöse Praktiken zueinander in Beziehung setzen. 	
Inhalt	
<ul style="list-style-type: none"> – Themenschwerpunkte und Fragestellungen der außereuropäischen Religionsgeschichte in vergleichender Perspektive. – Ausgewählte Themen zum Vollzug religiöser Praxis. 	
Weitere Informationen	
–	

Modul Religionstheorie					Abk. RT
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
1-4	1-4	WiSe/SoSe	2 Sem.	4	10

Modulverantwortliche/r	Professur Sozialethik
Dozent/inn/en	Lehrende und Lehrbeauftragte der Fachrichtungen Evangelische und Katholische Theologie
Zuordnung zum Curriculum	Wahlpflichtmodul
Zulassungsvoraussetzungen	keine
Leistungskontrollen / Prüfungen	Hausarbeit oder Portfolio (benotet)
Lehrveranstaltungen / SWS	1. Übung: Religionsphilosophie und Religionskritik, WiSe, 2 SWS, 3 CP 2. Hauptseminar: Religionssoziologie, SoSe, 2 SWS, 7 CP
Arbeitsaufwand	1. Teilnahme: 30 Std., 1 CP Vor- und Nachbereitung: 60 Std., 2 CP 2. Teilnahme: 30 Std., 1 CP Vor- und Nachbereitung: 60 Std., 2 CP Hausarbeit oder Portfolio: 120 Std., 4 CP
Modulnote	Note der Hausarbeit oder des Portfolios

Lernziele/Kompetenzen

Die Studierenden

- haben Grundkenntnisse im Bereich der Grundbegriffe, Klassiker und modernen Theorie der Religionssoziologie,
- kennen moderne Erscheinungsformen des Religiösen und können an thematischen Debatten über Religion in der modernen Gesellschaft sachkundig teilnehmen,
- können den Begriff „Religion“ definieren und verschiedene Definitionen kritisch vergleichen,
- können religiöse und säkulare Sprache aufeinander beziehen,
- können Argumente der Religionskritik seit der Aufklärung darstellen und gewichten.

Inhalt

Erscheinungsformen und Funktion von Religion in der modernen Gesellschaft; Grundbegriffe und Konzepte der Religionssoziologie und Religionsphilosophie; Religionsbegriff; Religionskritik.

Weitere Informationen

–

Modul Freies Wahlmodul					Abk. FW
Studiensem	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
1-4	1-4	WiSe/SoSe	1-4 Sem.	offen	max. 20

Modulverantwortliche	Prof. Dr. A. Conrad / Prof. Dr. M. Hüttenhoff
Dozent/inn/en	–
Zuordnung zum Curriculum	Wahlpflichtmodul
Zulassungsvoraussetzungen	keine
Leistungskontrollen / Prüfungen	Mündliche bzw. schriftliche Prüfungen in den gewählten Veranstaltungen (unbenotet)
Lehrveranstaltungen / SWS	Thematisch passende Lehrveranstaltungen, besonders der Philosophischen Fakultät und des Zentrums für Schlüsselkompetenzen und Hochschuldidaktik
Arbeitsaufwand	Insgesamt max. 600 Std.
Modulnote	bestanden / nicht bestanden
Lernziele/Kompetenzen	
Die Studierenden können das Modul nutzen, um fehlende Fachkenntnisse und -kompetenzen nachzuholen, Fachkenntnisse und -kompetenzen zu vertiefen, Kompetenzen in Fremdsprachen zu erwerben oder zu erweitern und Schlüsselkompetenzen auszubilden.	
Inhalt	
<ul style="list-style-type: none"> – Schlüsselkompetenzen, – Sprachkurse, – Veranstaltungen aus einem Auslandssemester, die sich nicht einem Modul zuordnen lassen, – weitere Lehrveranstaltungen der Universität des Saarlandes, besonders der Philosophischen Fakultät, – ehrenamtliches Engagement (max. 2 CP), – zusätzliche fachwissenschaftliche Veranstaltungen. 	
Weitere Informationen	
Für Studierende, die mit geringen Vorkenntnissen (weniger als 20 CP) zum Studium zugelassen wurden und in Absprache mit der Fachstudienberatung zusätzliche Fachkenntnisse erwerben müssen (vgl. §30 (1) der fachspezifischen Bestimmungen zur Prüfungsordnung), ist es verpflichtend , im Freien Wahlmodul die entsprechenden fachwissenschaftlichen Veranstaltungen zu belegen, in denen sie sich die fehlenden Fachkenntnisse aneignen können.	

2. Nebenfach

a) Pflichtmodul (9 CP)

Modul Einführung / Judentum und Islam in Europa					Abk. EINF
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
1-3	1-3	WiSe	1 Sem.	6	9

Modulverantwortlicher	Prof. Dr. M. Hüttenhoff
Dozent/inn/en	Lehrende und Lehrbeauftragte der Fachrichtungen Evangelische und Katholische Theologie
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul
Zulassungsvoraussetzungen	keine
Leistungskontrollen / Prüfungen	Schriftlich ausgearbeitetes Referat in einer der Übungen (benotet)
Lehrveranstaltungen / SWS	<ol style="list-style-type: none"> 1. Übung: Europäische Religionsgeschichte und theologische Europaforschung, 2 SWS, WiSe, 3 CP 2. Übung: Judentum in Europa, 2 SWS, WiSe, 3 CP 3. Übung: Islam in Europa, 2 SWS, WiSe, 3 CP
Arbeitsaufwand	Teilnahme: 90 Std., 3 CP; Vor- und Nachbereitung: 150 Std., 5 CP; Anfertigung eines schriftlich ausgearbeiteten Referats: 30 Std., 1 CP
Modulnote	Note des Referats
Lernziele/Kompetenzen	
<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> – zentrale religionstheoretische Grundbegriffe erläutern bzw. deren Problematik beschreiben, – exemplarisch wichtige religionstheoretische Entwürfe darstellen, analysieren und beurteilen und in ihrer Bedeutung für die Erforschung der „Religion in Europa“ einschätzen, – den Gegenstandsbereich „Religion in Europa“ in seiner Einheit und Vielfalt abgrenzen, – entscheidende Fragestellungen der Europäischen Religionsgeschichte und theologischen Europaforschung beschreiben – in Grundzügen die Geschichte des Judentums und des Islams in Europa darstellen, – Ausprägungen jüdischer und islamischer Kultur(en) in Europa beschreiben und interpretieren, – wichtige Beiträge zum jüdischen und islamischen Denken nennen und geistesgeschichtlich einordnen, – die Relevanz des Judentums und des Islam im Rahmen der europäischen Religionsgeschichte und besonders in ihrer Beziehung zum Christentum bestimmen, – Formen und Probleme jüdischen und muslimischen Lebens im gegenwärtigen Europa analysieren. 	
Inhalte	
<p>Einführung in den Studiengang, religionstheoretische Grundbegriffe, ausgewählte Klassiker der Religionstheorie, Europabegriff, Ansätze einer Europäischen Religionsgeschichte, zentrale Fragestellungen der Europäischen Religionsgeschichte und der theologischen Europaforschung, Einblick in eine nicht-monotheistische Tradition Europas, exemplarisch einige Themen des Studiengangs.</p> <p>Geschichte, religiöse und kulturelle Ausdrucksformen, (theologisches bzw. philosophisches) Denken, gegenwärtige Situation des Judentums und des Islam in Europa.</p>	
Weitere Informationen –	

b) Wahlpflichtbereich (18 CP)

Modul Religionsgeschichte des Alten und Neuen Testaments					Abk. RG AT/NT
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
1-4	1-4	WiSe/SoSe	1-2 Sem.	4	6

Modulverantwortliche	Prof. Dr. W. Kraus / Prof. Dr. M. Meiser
Dozent/inn/en	Lehrende und Lehrbeauftragte der Fachrichtungen Evangelische und Katholische Theologie
Zuordnung zum Curriculum	Wahlpflichtmodul
Zulassungsvoraussetzungen	keine
Leistungskontrollen / Prüfungen	Schriftlich ausgearbeitetes Referat oder Portfolio (benotet)
Lehrveranstaltungen / SWS	<ol style="list-style-type: none"> 1. Vorlesung: Das Alte Testament im altorientalischen Kontext (WP), 2 SWS, WiSe, 2 CP 2. Vorlesung: Das Neue Testament im Kontext antiker Religionen (WP), 2 SWS, WiSe/SoSe, 2 CP 3. Übung: Biblische Theologie (WP), 2 SWS, WiSe, 2 CP 4. Hauptseminar: Themenschwerpunkte Neues Testament, 2 SWS, WiSe/SoSe, 4 CP
Arbeitsaufwand	<ol style="list-style-type: none"> 1. Teilnahme: 30 Std., 1 CP Vor- und Nachbereitung, 30 Std., 1 CP 2. wie 1. 3. wie 1. 4. Teilnahme: 30 Std., 1 CP Vor- und Nachbereitung: 60 Std., 2 CP Ausarbeitung des Referats oder Portfolios, 30 Std., 1 CP
Modulnote	Note des Referats oder des Portfolios
Lernziele/Kompetenzen	
<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> – in Grundzügen die jüdisch-christlichen Grundlagen der europäischen Kultur darstellen, – historische und theologische Themen der Bibel in historisch-kritischer und in wirkungsgeschichtlicher Perspektive analysieren. 	
Inhalt	
<p>Historisch, theologisch und kulturell relevante Themen des Alten und des Neuen Testaments sowie des antiken Judentums:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Epochen der Geschichte Israels / der Zeitgeschichte des Neuen Testaments, – ausgewählte alt- bzw. neutestamentliche Schriften und Schriftengruppen, – Schwerpunkte alttestamentlicher (z.B. Gottesverständnis, Schöpfung, Bund, Tora, Anthropologie, Ethik) und neutestamentlicher (Christologie, Eschatologie, Ethik) Theologie, – Biblisches Ethos nach dem Alten und Neuen Testament. 	
Weitere Informationen	
–	

Modul Europäisches Christentum in internationalen Kontexten – historisch-theologische Perspektiven					Abk. EI
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
1-4	1-4	WiSe	1 Sem.	4	6

Modulverantwortliche/r	Professur für Kirchen- und Theologiegeschichte
Dozent/inn/en	Lehrende und Lehrbeauftragte der Fachrichtungen Evangelische und Katholische Theologie
Zuordnung zum Curriculum	Wahlpflichtmodul
Zulassungsvoraussetzungen	Keine
Leistungskontrollen / Prüfungen	Schriftlich ausgearbeitetes Referat oder Portfolio (benotet)
Lehrveranstaltungen / SWS	1. Vorlesung: Kirchen- und Theologiegeschichte des Christentums, WiSe, 2 SWS, 2 CP 2. Hauptseminar: Europäische Theologien und internationaler Transfer, WiSe, 2 SWS, 4 CP
Arbeitsaufwand	1. Teilnahme: 30 Std., 1 CP Vor- und Nachbereitung: 30 Std., 1 CP 2. Teilnahme: 30 Std., 1 CP Vor- und Nachbereitung: 60 Std., 2 CP Ausarbeitung des Referats oder Portfolios: 30 Std., 1 CP
Modulnote	Note der Referats oder des Portfolios
Lernziele/Kompetenzen	
Die Studierenden	
<ul style="list-style-type: none"> – gewinnen Einblick in die Prägung der europäischen Kultur durch die christliche Tradition und ihre internationalen Bezüge, – erwerben Kenntnisse über zentrale Themen und Epochen der europäischen Kirchen- und Theologiegeschichte mit internationalem und interkulturellem Transfer, – entwickeln Fähigkeiten zur adäquaten Anwendung kirchenhistorischer Methoden, – erhalten Einblicke in Forschungsmethodik und –positionen der europäischen Christentumsgeschichte, – erwerben Eigenständigkeit in der Bearbeitung und Präsentation einer kirchen- bzw. theologiegeschichtlichen Fragestellung. 	
Inhalt	
<p>Exemplarische Themen der europäischen Kirchen- und Theologiegeschichte in internationaler Perspektive, z.B. theologische Theoriebildung seit der frühen Kirche; Ausbreitung und Organisation des Christentums; Entstehung und Entwicklung des Mönchtums; Konzilien; Internationalisierung des Christentums im Mittelalter; Konfessionsbildung in der Frühen Neuzeit; theologische Konzepte in Aufklärung und Moderne; Entwicklung und theologische Begründung des kirchlichen Amts- und Leitungsverständnisses; interkulturelle theologische Entwicklungen; Missionsstrategien; Kirche und Kolonialisierung, Postkoloniale Theologie; Verhältnis von Staat und Kirche von der Antike bis zur Neuzeit.</p> <p>In diesem Modul wird die Geschichte des Katholizismus in Europa besonders berücksichtigt.</p>	
Weitere Informationen –	

Modul Entwicklungslinien und Schwerpunkte der europäischen Christentumsgeschichte					Abk. EC
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
1-4	1-4	SoSe	1 Sem.	4	6

Modulverantwortlicher	Prof. Dr. M. Hüttenhoff
Dozent/inn/en	Lehrende und Lehrbeauftragte der Fachrichtungen Evangelische und Katholische Theologie
Zuordnung zum Curriculum	Wahlpflichtmodul
Zulassungsvoraussetzungen	Keine
Leistungskontrollen / Prüfungen	Schriftlich ausgearbeitetes Referat oder Portfolio (benotet)
Lehrveranstaltungen / SWS	<ol style="list-style-type: none"> 1. Vorlesung: Europäische Christentumsgeschichte, SoSe, 2 SWS, 2 CP 2. Hauptseminar: Schwerpunkte der europäischen Christentumsgeschichte, SoSe, 2 SWS, 4 CP
Arbeitsaufwand	<ol style="list-style-type: none"> 1. Teilnahme: 30 Std., 1 CP Vor- und Nachbereitung: 30 Std., 1 CP 2. Teilnahme: 30 Std., 1 CP Vor- und Nachbereitung: 60 Std., 2 CP Ausarbeitung des Referats oder Portfolios: 30 Std., 1 CP
Modulnote	Note des Referats oder des Portfolios
Lernziele/Kompetenzen	
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> – gewinnen Einblick in die Prägung der europäischen Kultur durch die christliche Tradition, – erwerben Kenntnisse über zentrale Themen und Epochen der europäischen Kirchen- und Theologiegeschichte, – entwickeln Fähigkeiten zur sach- und themenadäquaten Anwendung kirchenhistorischer Methoden, – erhalten Einblicke in Forschungsmethodik und –positionen der europäischen Kirchengeschichte, – erwerben Eigenständigkeit in der Bearbeitung und Präsentation einer kirchen- bzw. theologiegeschichtlichen Fragestellung. 	
Inhalt	
<p>Kirchengeschichtliche Themen mit europäischer Dimension (z. B. Geschichte des Mönchtums, Kirche und Staat, Augustinus, Reformationsgeschichte, Calvin, Aufklärung, Erweckungsbewegung, Kirche im Faschismus, Geschichte der ökumenischen Bewegung).</p> <p>In diesem Modul wird die Geschichte des Protestantismus in Europa besonders berücksichtigt.</p>	
Weitere Informationen	
–	

Modul Interreligiöser und interkonfessioneller Dialog in Europa					Abk. ID
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
1-4	1-4	WiSe/SoSe	2 Sem.	4	6 CP

Modulverantwortliche	Prof. Dr. L. Scherzberg
Dozent/inn/en	Lehrende und Lehrbeauftragte der Fachrichtungen Evangelische und Katholische Theologie
Zuordnung zum Curriculum	Wahlpflichtmodul
Zulassungsvoraussetzungen	keine
Leistungskontrollen / Prüfungen	Schriftlich ausgearbeitetes Referat oder Portfolio (benotet)
Lehrveranstaltungen / SWS	1. Hauptseminar: Christliche Konfessionen und interreligiöser Dialog, SoSe, 2 SWS, 4 CP 2. Übung: Ökumene und Interreligiosität, WiSe, 2 SWS, 2 CP
Arbeitsaufwand	1. Teilnahme: 30 Std., 1 CP Vor- und Nachbereitung: 60 Std., 2 CP Ausarbeitung des Referats oder Portfolios, 30 Std., 1 CP 2. Teilnahme: 30 Std., 1 CP Vor- und Nachbereitung: 30 Std., 1 CP
Modulnote	Note des Referats oder des Portfolios
Lernziele/Kompetenzen	
Die Studierenden	
<ul style="list-style-type: none"> – haben vertiefte Kenntnisse hinsichtlich der Lehre, Organisationsstruktur und Theologie verschiedener christlicher Konfessionen, – können Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den christlichen Konfessionen sowie Beispiele interkonfessioneller Verständigungsbemühungen benennen und bewerten, – haben vertiefte Kenntnisse hinsichtlich der Grundlagen und Praxis einer nichtchristlichen Religion und können Beispiele interreligiöser Gespräche und Begegnungen analysieren und bewerten, – reflektieren die Bedeutung ökumenischer und interreligiöser Verständigung für Kirchen und Gesellschaft, insbesondere im europäischen Kontext. 	
Inhalte	
Konfessions- und Religionskunde, interkonfessionelle und interreligiöse Dialoge, Begegnung mit anderen christlichen Konfessionen und nichtchristlichen Religionen, interreligiöses Lernen.	
Weitere Informationen	
–	

Modul Ethik im europäischen Kontext					Abk. EE
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
1-4	1-4	SoSe	1 Sem.	4	6

Modulverantwortlicher	Prof. Dr. M. Hüttenhoff
Dozent/inn/en	Lehrende und Lehrbeauftragte der Fachrichtungen Evangelische und Katholische Theologie
Zuordnung zum Curriculum	Wahlpflichtmodul
Zulassungsvoraussetzungen	keine
Leistungskontrollen / Prüfungen	Schriftlich ausgearbeitetes Referat oder Portfolio (benotet)
Lehrveranstaltungen / SWS	1. Vorlesung/Übung: Ethik – Konzepte und Profile; 2 SWS, SoSe, 2 CP 2. Hauptseminar: Grundfragen der Ethik; 2 SWS, SoSe, 4 CP
Arbeitsaufwand	1. Teilnahme: 30 Std., 1 CP Vor- und Nachbereitung: 60 Std., 2 CP 2. Teilnahme: 30 Std., 1 CP Vor- und Nachbereitung: 60 Std., 2 CP Ausarbeitung des Referats oder Portfolios: 30 Std., 1 CP
Modulnote	Note der Referats oder des Portfolios
Lernziele/Kompetenzen	
Die Studierenden können	
<ul style="list-style-type: none"> – Probleme der Ethik identifizieren, formulieren und ihre Bedeutung einschätzen, – exemplarische Lösungsansätze darstellen, vergleichen und beurteilen, – die unterschiedlichen Faktoren, welche die ethische Urteilsbildung und Argumentation bestimmen, identifizieren, charakterisieren, in ihrer Bedeutung einschätzen und in ihrem Verhältnis reflektieren: subjektive Problemwahrnehmung, Emotionen, öffentliche Meinung, Fachwissenschaften, Recht, Politik, Philosophie, Theologie, – in Anknüpfung und Abgrenzung von vorliegenden Lösungsansätzen eine eigene Auffassung entwickeln, formulieren und argumentativ rechtfertigen. 	
Inhalt	
<ul style="list-style-type: none"> – Angewandte Ethik (z.B. „Bioethik“, „Soziale Gerechtigkeit“, „Friedensethik“, „Digitalisierung“ usw.), – Entwürfe der theologischen Ethik von internationaler Bedeutung, – Prinzipienfragen der Theologischen Ethik (z.B. „Menschenrechte“, „Zwei-Reiche-Lehre“, „Das Naturrecht“, „Ethik und Religion“ usw.), – Beiträge der theologischen und philosophischen Ethiktradition Europas zur ethischen Grundlagenreflexion und zur Angewandten Ethik 	
Weitere Informationen	
–	

Modul Religion, Kultur und Gesellschaft					Abk. RKG
Studiensem.	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
1-4	1-4	WiSe/SoSe	1-2 Sem.	4	6

Modulverantwortliche/r	Professur Sozialethik
Dozent/inn/en	Lehrende und Lehrbeauftragte der Fachrichtungen Evangelische und Katholische Theologie
Zuordnung zum Curriculum	Wahlpflichtmodul
Zulassungsvoraussetzungen	keine
Leistungskontrollen / Prüfungen	Schriftlich ausgearbeitetes Referat oder Portfolio (benotet)
Lehrveranstaltungen / SWS	<ol style="list-style-type: none"> 1. Hauptseminar: Religion und Gesellschaft; 2 SWS, SoSe, 4 CP 2. Vorlesung/Übung: Religion und Gender (WP); 2 SWS, SoSe, 2 CP 3. Vorlesung/Übung: Religion und Medien (WP); 2 SWS, WiSe, 2 CP
Arbeitsaufwand	<ol style="list-style-type: none"> 1. Teilnahme: 30 Std., 1 CP Vor- und Nachbereitung: 60 Std., 2 CP Ausarbeitung des Referats oder Portfolios: 30 Std., 1 CP 2. Teilnahme: 30 Std., 1 CP Vor- und Nachbereitung: 60 Std., 2 CP 3. wie 2.
Modulnote	Note der Referats oder des Portfolios
Lernziele/Kompetenzen	
Die Studierenden können	
<ul style="list-style-type: none"> – die aus religiösen Traditionen und Motiven stammenden Beiträge zu sozialetischen Fragen moderner Gesellschaften als solche identifizieren und einer kritischen Bewertung unterziehen, – das mögliche Konfliktpotential moralischer Debatten vor dem Hintergrund religiöser Überzeugungen reflektieren und zu ihnen Stellung nehmen, – die vielfältigen Einflüsse religiöser Traditionen auf die Vorstellungen von Geschlecht und das Zusammenleben der Geschlechter erkennen und historisch und/oder theologisch-ethisch eigenständig reflektieren, – die Medialisierung von Religion und Gesellschaft reflektieren und kritisch analysieren. 	
Inhalt	
<ul style="list-style-type: none"> – Die durch soziale und technische Entwicklungen hervorgerufenen ethischen Herausforderungen; Konflikte zwischen ethischen Vorstellungen in einer Gesellschaft; das Spezifikum christlicher Ethik; ausgewählte sozialetische Fragestellungen (z.B. Bioethik, politische Ethik, Umweltethik). – Die vielfältigen Zusammenhänge zwischen Religion und Gender in religions- und kulturgeschichtlicher, theologischer und gesellschaftlicher Perspektive. – Das Verhältnis von Religion und Medien in theologischer, sozialetischer und kulturwissenschaftlicher Perspektive. 	
Weitere Informationen	
–	

Modul Religiöser Pluralismus in Europa					Abk. RP
Studiensem	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
1-4	1-4	WiSe/SoSe	2 Sem.	4	6

Modulverantwortliche	Prof. Dr. M. Hüttenhoff / Prof. Dr. A. Conrad
Dozent/inn/en	Lehrende und Lehrbeauftragte der Fachrichtungen Evangelische und Katholische Theologie
Zuordnung zum Curriculum	Wahlpflichtmodul
Zulassungsvoraussetzungen	keine
Leistungskontrollen / Prüfungen	Schriftlich ausgearbeitetes Referat oder Portfolio (benotet)
Lehrveranstaltungen / SWS	<ol style="list-style-type: none"> 1. Vorlesung/Übung: Religiosität und Weltanschauung – Entwicklungslinien in Europa, SoSe, 2 SWS, 2 CP 2. Hauptseminar: Religiöser Pluralismus in Europa, WiSe, 2 SWS, 4 CP
Arbeitsaufwand	<ol style="list-style-type: none"> 1. Teilnahme, 30 Std., 1 CP Vor- und Nachbereitung, 30 Std., 1 CP 2. Teilnahme, 30 Std., 1 CP Vor- und Nachbereitung, 60 Std., 2 CP Ausarbeitung des Referats oder Portfolios, 30 Std., 1 CP
Modulnote	Note des Referats oder des Portfolios
Lernziele/Kompetenzen	
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> – können religionswissenschaftliche Methoden auf Themen der europäischen Religionsgeschichte anwenden, – können religiöse Pluralität, Rezeptions- und Transformationsprozesse exemplarisch analysieren und interpretieren, – können die Relevanz religiöser Minderheiten einschätzen, – wissen um die kulturelle Bedeutung heterodoxer religiöser Konzepte und um das religiöse Potenzial säkularer Weltanschauungen, – sind begrifflich und inhaltlich orientiert über alternative religiöse Ansätze („Esoterik“, „neue“ Religionen“, Zivilreligionen, „säkularistische Weltanschauungen“ u.a.) und können sich kritisch damit auseinandersetzen. 	
Inhalt	
<ul style="list-style-type: none"> – Themen und Fragestellungen zur Entwicklung und bleibenden Relevanz heterodox-alternativer religiöser Konzepte und zum Verhältnis von Religion und Weltanschauung (z.B. Hermetik und Gnosis seit der Antike, „Häresien“ im Mittelalter, „Esoterik“ in der Neuzeit, säkulare Kulte und politische Religionen). – Themen aus dem Bereich des religiösen Pluralismus in der europäischen Religionsgeschichte (z.B. „Fundamentalismus in Europa“, „Neureligiöse Bewegungen in Europa“, „Die westliche Rezeption asiatischer Religionen“, Entwicklung religiöser Vorstellungen und Praktiken in der europäischen Religionsgeschichte). 	
Weitere Informationen	
–	

Modul Komparative Religionsgeschichte					Abk. KR
Studiensem	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
1-4	1-4	SoSe	1 Sem.	4	6

Modulverantwortliche	PD Dr. U. Stölting
Dozent/inn/en	Lehrende und Lehrbeauftragte der Fachrichtungen Evangelische und Katholische Theologie
Zuordnung zum Curriculum	Wahlpflichtmodul
Zulassungsvoraussetzungen	keine
Leistungskontrollen / Prüfungen	Schriftlich ausgearbeitetes Referat oder Portfolio (benotet)
Lehrveranstaltungen / SWS	1. Vorlesung/Übung: Außereuropäische Religionsgeschichte, SoSe, 2 SWS, 2 CP 2. Hauptseminar: Religiöse Praxis im Vergleich – Riten, Symbole, Feste, SoSe, 2 SWS, 4 CP
Arbeitsaufwand	1. Teilnahme: 30 Std., 1 CP Vor- und Nachbereitung: 30 Std., 1 CP 2. Teilnahme: 30 Std., 1 CP Vor- und Nachbereitung: 30 Std., 2 CP Ausarbeitung des Referats oder Portfolios: Std., 1 CP
Modulnote	Note des Referats oder des Portfolios
Lernziele/Kompetenzen	
Die Studierenden	
<ul style="list-style-type: none"> – kennen einen Bereich der außereuropäischen Religionsgeschichte, – sind in der Lage, außereuropäische und europäische Formen von Religion zu vergleichen, – wissen um religiöse Praktiken, Kulte, Rituale und ihren Symbolgehalt, – können vergleichend religiöse Praktiken zueinander in Beziehung setzen. 	
Inhalt	
<ul style="list-style-type: none"> – Themenschwerpunkte und Fragestellungen der außereuropäischen Religionsgeschichte in vergleichender Perspektive – Ausgewählte Themen zum Vollzug religiöser Praxis 	
Weitere Informationen	
–	

Modul Religionstheorie					Abk. RT
Studiensem	Regelstudiensem.	Turnus	Dauer	SWS	ECTS-Punkte
1-4	1-4	WiSe/SoSe	2 Sem.	4	6

Modulverantwortliche/r	Professur Sozialethik
Dozent/inn/en	Lehrende und Lehrbeauftragte der Fachrichtungen Evangelische und Katholische Theologie
Zuordnung zum Curriculum	Wahlpflichtmodul
Zulassungsvoraussetzungen	keine
Leistungskontrollen / Prüfungen	Schriftlich ausgearbeitetes Referat oder Portfolio (benotet)
Lehrveranstaltungen / SWS	1. Übung: Religionsphilosophie und Religionskritik, WiSe, 2 SWS, 2 CP 2. Hauptseminar: Religionssoziologie, SoSe, 2 SWS, 4 CP
Arbeitsaufwand	1. Teilnahme, 30 Std., 1 CP Vor- und Nachbereitung, 30 Std., 1 CP 2. Teilnahme, 30 Std., 1 CP Vor- und Nachbereitung, 60 Std., 2 CP Ausarbeitung des Referats oder Portfolios, 30 Std., 1 CP
Modulnote	Note des Referats oder des Portfolios
Lernziele/Kompetenzen	
Die Studierenden	
<ul style="list-style-type: none"> – haben Grundkenntnisse im Bereich der Grundbegriffe, Klassiker und modernen Theorie der Religionssoziologie, – kennen moderne Erscheinungsformen des Religiösen und können an thematischen Debatten über Religion in der modernen Gesellschaft sachkundig teilnehmen, – können den Begriff „Religion“ definieren und verschiedene Definitionen kritisch vergleichen, – können religiöse und säkulare Sprache aufeinander beziehen, – können Argumente der Religionskritik seit der Aufklärung darstellen und gewichten. 	
Inhalt	
Erscheinungsformen und Funktion von Religion in der modernen Gesellschaft, Grundbegriffe und Konzepte der Religionssoziologie und Religionsphilosophie, Religionsbegriff, Religionskritik.	
Weitere Informationen	
–	